

Pressemitteilung

Potsdam, 19. Dezember 2019

Neujahrskonzert: Liebesträume und Walzerseligkeit von Prokofjew, Ravel und Johann Strauss

Yoel Gamzou präsentiert mit der Jungen Philharmonie Brandenburg am 12. Januar 2020 um 16 Uhr im Konzerthaus Berlin Musik aus der Welt des Tanzes

Das neue Jahr beginnt mit einer Suite aus dem Ballett der unsterblich Liebenden Romeo und Julia, mit der berühmt prägnanten Trommelfigur aus dem Boléro Ravels und mit traumhafter Walzerseligkeit à la Johann Strauss. Die Junge Philharmonie Brandenburg lädt am **12. Januar 2020 um 16 Uhr** zu ihrem traditionellen **Neujahrskonzert ins Konzerthaus am Gendarmenmarkt**. Bereits zum dritten Mal arbeiten die jungen Brandenburger Philharmoniker mit dem israelisch-amerikanischen Dirigenten und Senkrechstarter der internationalen Musikwelt Yoel Gamzou zusammen.



Im Neujahrskonzert 2019 führte die Junge Philharmonie gemeinsam mit dem Mahler-Spezialisten Gamzou erfolgreich Mahlers 1. Sinfonie auf. „Schon vom ersten Einsatz an merkt man, dass Yoel Gamzou gut mit den jungen Musikerinnen und Musikern kann. Zusammen machen sie die Musik zum Erlebnis“, so **Dr. h.c. Hinrich Enderlein**, Vorsitzender des Fördervereins der Jungen Philharmonie. „Ich freue mich, dass in diesem Jahr – durch den Termin am Nachmittag – auch junge Zuhörerinnen und Zuhörer die begeisternde Junge Philharmonie erleben können.“

Für das Konzert sind noch **Karten** zum Preis von 28 bis 12 EUR, ermäßigt 24 bis 9 EUR (zzgl. Systemgebühr) im Vorverkauf und unter www.junge-philharmonie-brandenburg.de erhältlich.

Weitere Konzerte finden am 5. Januar in Ludwigsfelde und am 11. Januar in Zeuthen statt.

Hinweis für Journalisten:

Wenn Sie über Mitglieder des Orchesters aus Ihrem Einzugsgebiet berichten möchten, hilft Ihnen die Geschäftsstelle gern weiter. Projektleitung: Christine Dammann (dammann@vdmk-brandenburg.de).

Wir möchten Sie bitten, Ihre Pressekarte rechtzeitig unter presse@vdmk-brandenburg.de zu reservieren.

Junge Philharmonie Brandenburg – Geschäftsstelle Schiffbauergasse 4b, 14467 Potsdam

Presse: Katja Bobsin, Tel. (0331) 2016 47 13, presse@vdmk-brandenburg.de

www.junge-philharmonie-brandenburg.de

Neujahrskonzert

Junge Philharmonie Brandenburg mit Yoel Gamzou

am Samstag, 12. Januar 2020, 16 Uhr

im Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Junge Philharmonie Brandenburg
Künstlerische Leitung: Yoel Gamzou

Schirmherr

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Veranstalter

Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V.

Gefördert von

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Investitionsbank des Landes Brandenburg

Präsentiert von:

rbbKultur
Potsdamer Neueste Nachrichten

Karten:

Kartenpreise: 28–12 €/ermäßigt 24–9 €
Kartenbestellung: Ticket-Hotline: 030-47 99 74 74,
online unter: www.junge-philharmonie-brandenburg.de,
an allen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Weitere Konzerte:

Sonntag, 5. Januar 2020, 16 Uhr | Klubhaus Ludwigsfelde
Sonnabend, 11. Januar 2020, 19 Uhr | Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

Fotonachweis: Junge Philharmonie, Uwe Hauth | Yoel Gamzou, Oran Greier

Junge Philharmonie Brandenburg

Die Junge Philharmonie Brandenburg, das Landesjugendsinfonieorchester, wurde 1992 gegründet. Die Orchestermusiker, die sich zum Großteil aus dem Spitzennachwuchs der Brandenburger Musikschulen rekrutieren, sind zwischen 13 und 24 Jahren alt, ständiger Dirigent ist Peter Sommerer. In zwei bis drei jährlichen Probenphasen erarbeiten sie sinfonische Programme und treten in Brandenburg und Berlin auf. Mit ihren Projekten konnte die JPB in den letzten Jahren große Erfolge feiern. Zu den Glanzpunkten zählten Konzertreisen u. a. nach China, in den Nahen Osten, nach Indien, Südkorea und Mittelamerika. Sebastian Weigle hat das Orchester über Jahre hinweg geleitet, weitere namhafte Dirigenten wie Yoel Gamzou, Georg Fritzsche, Julia Jones und Solisten wie Daniel Barenboim, Jochen Kowalski, Marlis Petersen oder Claudio Bohorquez musizierten bereits mit der Jungen Philharmonie. Seit 2006 ist sie ständiges Festivalorchester beim „j:Opera Festivalssommer“ auf Schloss Tabor in Österreich. Im Sommer 2019 wurde die Oper „Martha“ von Flotow aufgeführt. Mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren die künstlerische Entwicklung des Orchesters. Das Orchester der Komischen Oper Berlin fungiert als Paten-Orchester. Der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. ist Träger der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Die Junge Philharmonie Brandenburg ist ein Projekt des Verbandes der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e. V. Gefördert wird das Orchester vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hauptsponsor ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg. Der Förderverein der Jungen Philharmonie Brandenburg unterstützt das Orchester mit Instrumentenankäufen, Stipendien und Anschaffungen spezieller Werbemittel. rbbKultur präsentiert die Konzerte der Jungen Philharmonie.

www.junge-philharmonie-brandenburg.de



Yoel Gamzou

Yoel Gamzou wuchs in einer Künstlerfamilie auf, verbrachte seine Kindheit in New York, London und Tel Aviv und begann mit vier Jahren mit dem Cellospiel. Es war die Entdeckung der Musik Gustav Mahlers im Alter von 7 Jahren, die ihn dazu gebracht hat, sich mit 12 Jahren dem Dirigieren zuzuwenden. Sein wichtigster Mentor war Carlo Maria Giulini, mit dem Gamzou in Mailand bis zu dessen Tode zwei Jahre lang mehrmals wöchentlich zusammenarbeitete. 2006 gründete Yoel Gamzou mit dem International Mahler Orchestra (IMO) sein eigenes Orchester. Im Alter von 19 Jahren wurde Gamzou beim Gustav Mahler-Dirigierwettbewerb der Bamberger Symphoniker mit einem Sonder-Förderpreis ausgezeichnet. Große internationale Beachtung fand im Jahr 2010 die Veröffentlichung von Yoel Gamzous Vervollständigung der unvollendeten 10. Symphonie Gustav Mahlers (Weiterentwicklung und Realisation der unvollendeten Skizzen). Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wurde Yoel Gamzou Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel und feierte dort einen umjubelten Einstand mit einer Neuproduktion von Fidelio. Yoel Gamzou dirigierte Orchester wie das Israel Philharmonic Orchestra und die Bamberger Symphoniker, das Mozarteum Orchester Salzburg, das Belgrade Philharmonic Orchestra, das Deutsche-Sinfonieorchester Berlin und die Hamburger Symphoniker und genießt eine regelmäßige, intensive Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern. Yoel Gamzou wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Berenberg Kulturpreis und mit dem deutschen Musikpreis Echo Klassik 2017 in der Kategorie Nachwuchskünstler (Dirigat). Yoel Gamzou ist seit der Saison 2017/18 Generalmusikdirektor am Theater Bremen. In der Saison 2019/20 wird er in seinem Haus die Neuproduktionen von „Der Rosenkavalier“ und „Jenufa“ dirigieren. Als Gastdirigent ist er in 2019/20 an der Bayerischen Staatsoper, am Maggio Musicale Fiorentino, der Griechischen Nationaloper, der Deutschen Oper Berlin und an der Opéra de Paris mit dem von Marina Abramovic inszenierten Projekt „Die Sieben Tode von Maria Callas“ zu sehen. Davor wird er an der Deutschen Oper Berlin mit „Tosca“ debütieren, und dirigiert Konzerte mit dem BBC Philharmonic, dem Saarländischen Staatssorchester Saarbrücken und dem Philharmonischen Orchester von Stettin.



Foto: Oran Greier

www.yoelgamzou.com